

Jahreswohlstandsbericht

Gutachten für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Stand 04/17)

Zur Diskussion in der FG „Armutsbegriff“ der Iak Berlin (Susanne Gerull)

Im Auftrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag haben Roland Zieschank und Hans Diefenbacher am 09.07.2015 ein Gutachten über konzeptionelle und empirische Grundlagen für einen möglichen (alternativen) Jahreswohlstandsbericht vorgelegt.¹ Der Antrag der Fraktion, einen solchen Jahreswohlstandsbericht einzuführen, wurde am 17.02.2016 vom Bundestag abgelehnt. Der Bundestag hat mit den Stimmen von CDU/CSU und SPD die Einführung eines solchen Berichts abgelehnt, da es bereits genug Indikatoren im Jahreswirtschaftsbericht gebe. Die Linke und Bündnis90/Die Grünen stimmten für den Antrag.

Ziel des Berichts sollte es sein, „fortlaufend eine Alternative zu dem bestehenden Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung erstellen zu können“ (S. 4), da das Bruttoinlandsprodukt ihres Erachtens als Indikator nicht ausreichend ist (S. 6). U. a. berücksichtige es nicht die Verteilung der Einkommen: „[E]inem bestimmten BIP sieht man nicht an, ob es der Bevölkerung weitgehend gleich verteilt zur Verfügung steht oder ob etwa Zuwächse nur einem sehr kleinen Teil an Kapitaleignern zu Gute kommen“ (S. 7). Komponenten für gesellschaftliche Wohlfahrt seien zudem auch „die Entwicklung von Human- und Sozialkapital sowie Naturkapital“ (S. 12). Der geplante Jahreswohlstandsbericht soll den Anforderungen Rechnung tragen, „dass sich der moderne Wohlfahrtsstaat auf der Regulierung und zumindest teilweisen Bewältigung ökologischer Risikolagen ebenso gründet wie auf der Regulierung und zumindest teilweisen Bewältigung sozialer Risikolagen“ (S. 14).

Als Grundstruktur für einen solchen Bericht schlagen die beiden Gutachter acht Indikatoren aus vier Dimensionen vor:

1. *Ökologische Dimension*

- a) Ökologischer Fußabdruck im Verhältnis zur Biokapazität
- b) Index zur Artenvielfalt und Landschaftsqualität

2. *Soziale Dimension*

- a) S 80 : S 20 - Relation der Einkommensverteilung²
- b) Bildungsstand der Bevölkerung nach Altersgruppen³

3. *Ökonomische Dimension*

- a) Nationaler Wohlfahrtsindex im Vergleich zum BIP
- b) Anteil von (potenziellen) Umweltschutzgütern in Prozent der Exporte von verarbeiteten Industriewaren insgesamt

4. *Gesellschaftliche Dimension*

- a) Lebenszufriedenheit (Basis: Sozio-ökonomisches Panel)
- b) Governance Index auf Basis der World Bank Governance Indicators (Sechs Dimensionen)

¹ https://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag_de/themen_az/wirtschaft/-Jahreswohlstandsbericht-2015.pdf (04.04.2017)

² Berechnet wird das Verhältnis des Gesamteinkommens der reichsten 20 % der Bevölkerung als Vielfaches des Gesamteinkommens der ärmsten 20 % der Bevölkerung.

³ Bildungsabschlüsse der Bevölkerung nach Altersgruppen und Migrationshintergrund in Prozent

Die *Lebenszufriedenheit* soll erhoben werden, um „dem Anliegen Rechnung [zu tragen], dass es ein Bemühen in vielen Staaten gibt, die Belange der Bürger wieder stärker in den Vordergrund zu rücken (gegenüber der bislang dominierenden ökonomischen Orientierung an Wachstum, Beschäftigung, Wettbewerbsfähigkeit, Löhnen und Kosten). Mit der Einbeziehung des Indikators eröffnet sich die Möglichkeit, dass sich der Jahreswohlstandsbericht gleichermaßen mit der gesellschaftlichen Ebene wie der individuellen Ebene befasst und beide Seiten aneinander gespiegelt werden können.“ (S. 35)

Bewertung der Fachgruppe Armutsbegriff

Die Auswahl der für den Jahreswohlstandsbericht vorgeschlagenen Dimensionen geht u. E. in die richtige Richtung. Vor allem der Einbezug ökologischer Dimensionen zur Abbildung von Wohlstand wäre ein innovativer Schritt. Langfristig sprechen wir uns zudem für eine Überwindung des BIP's als Indikator für Wohlstand aus. Wir als Iak Berlin sehen uns durch das vorgelegte Gutachten zum Jahreswohlstandsbericht darin bestätigt, Armut und Reichtum/ Wohlstand ganzheitlicher als bisher üblich zu messen und abzubilden.